

In welchem Style sollen wir bauen?

Karlsruher Schülerfotowettbewerb PIC YOUR CITY gibt Antworten

Am 20. September 2013 hatte der Arbeitskreis „Architektur macht Schule Karlsruhe“ (AMSKA) zusammen mit dem Stadtplanungsamt Karlsruhe zur Preisverleihung anlässlich des 3. Schülerfotowettbewerbs PIC YOUR CITY ins Stadtmuseum geladen. Die Veranstaltung und Präsentation der Arbeiten von jungen Fotografen zwischen 9 und 18 Jahren fand im Rahmen der Sonderausstellung „Die Stadt neu sehen. Zehn Fragen an Karlsruhe.“ statt. Sechs Wochen wurden die Fotografien als Teil dieser Ausstellung gezeigt, die sich anhand von zehn Fragen dem gerade entstehenden Räumlichen Leitbild 2015 und den verschiedenen räumlichen Zukunftsoptionen der Stadt widmet.

Architektonische Vielfalt aufspüren

Eine dieser zehn Fragen an Karlsruhe lag auch der Auslobung des Schülerwettbewerbs zu Grunde: „In welchem Style sollen wir bauen?“ Das fragte bereits 1828 der Baudirektor des Großherzogtums Badens Heinrich Hübsch. Heute ist diese Frage immer noch aktuell und stellt auch für die Entwicklung des zukünftigen Räumlichen Leitbilds 2015 einen wichtigen Schwerpunkt dar.

Doch wie sehen die jungen Bewohner von Karlsruhe ihre Stadt? Was macht für sie Architektur – was den Style von Karlsruhe aus? Die Kinder und Jugendlichen sollten im Rahmen von PIC YOUR CITY 2013 die architektonische Vielfalt in der Stadt aufspüren, die Mehrdeutigkeit des Begriffes hinterfragen und den für sie besonderen Stil oder coolen Style im Foto festhalten.

Alle Einsendungen wurden von einer interdisziplinären Fachjury bewertet. Die vier Juroren trafen anhand von festgelegten Kriterien ihre Auswahl. Für die Entscheidung und Vergabe der Preise stand nicht nur das Motiv – die Architektur oder das architektonische Detail – im Vordergrund. Auch die eigene Idee und Begründung des Motivs sowie die Originalität des Bildes und dessen technische Ausführung flossen in die Bewertung der Jury ein.

Style-Mix überzeugte die Jury

Insgesamt hat die Jury in diesem Jahr acht Preise vergeben. Sie lobte das Motiv „Karlsruher Berg“ von Ruth Eberhardt (9 Jahre) als gelungene Gesamtkomposition, die durch die Gegenüberstellung von Kirchturm und Hochhaus einen besonderen Reiz ausübt. Sie wurde dafür mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Die 17-jährige Julia Mues erhielt für ihr Motiv, welches die Abfolge von unterschiedlichen Bautypologien entlang der Karl-Friedrich-Straße zeigt, nicht nur den 1. Preis in ihrer Alterskategorie, sondern auch eine besondere Anerkennung der Jury. Die Schülerin hat ihr Foto mit dem Titel „Style-Mix KA“ mit folgenden Worten begründet: „Das Bild zeigt meiner Meinung nach sehr deutlich die unterschiedlichen Stile der Karlsruher Architektur. Und es zeigt auch, dass der Stil von Karlsruhe sich in ständigem Wandel befindet und sich mit den Jahren auch weiter verändern wird.“

Alle eingereichten Fotos eröffnen nicht nur neue, eigenwillige und ungewöhnliche Blickwinkel auf das gebaute Gesicht Karlsruhes, sondern vermitteln darüber hinaus, was „Stadt“ im Allgemeinen und Karlsruhe im Besonderen für Kinder und Jugendliche ausmacht. Und das ist erstaunlich vielfältig und bei weitem nicht nur auf die Traditionen der „Fächerstadt“ reduziert.

■ Jeannette Merker



Foto: Ruth Eberhardt

1. Preis: „Karlsruher Berg“ von Ruth Eberhardt



Julia Mues vor ihrem Bild „Style-Mix-KA“, ebenfalls 1. Preis und besondere Anerkennung



Fotos: Roland Fränkle

Gewinnen macht Spaß!